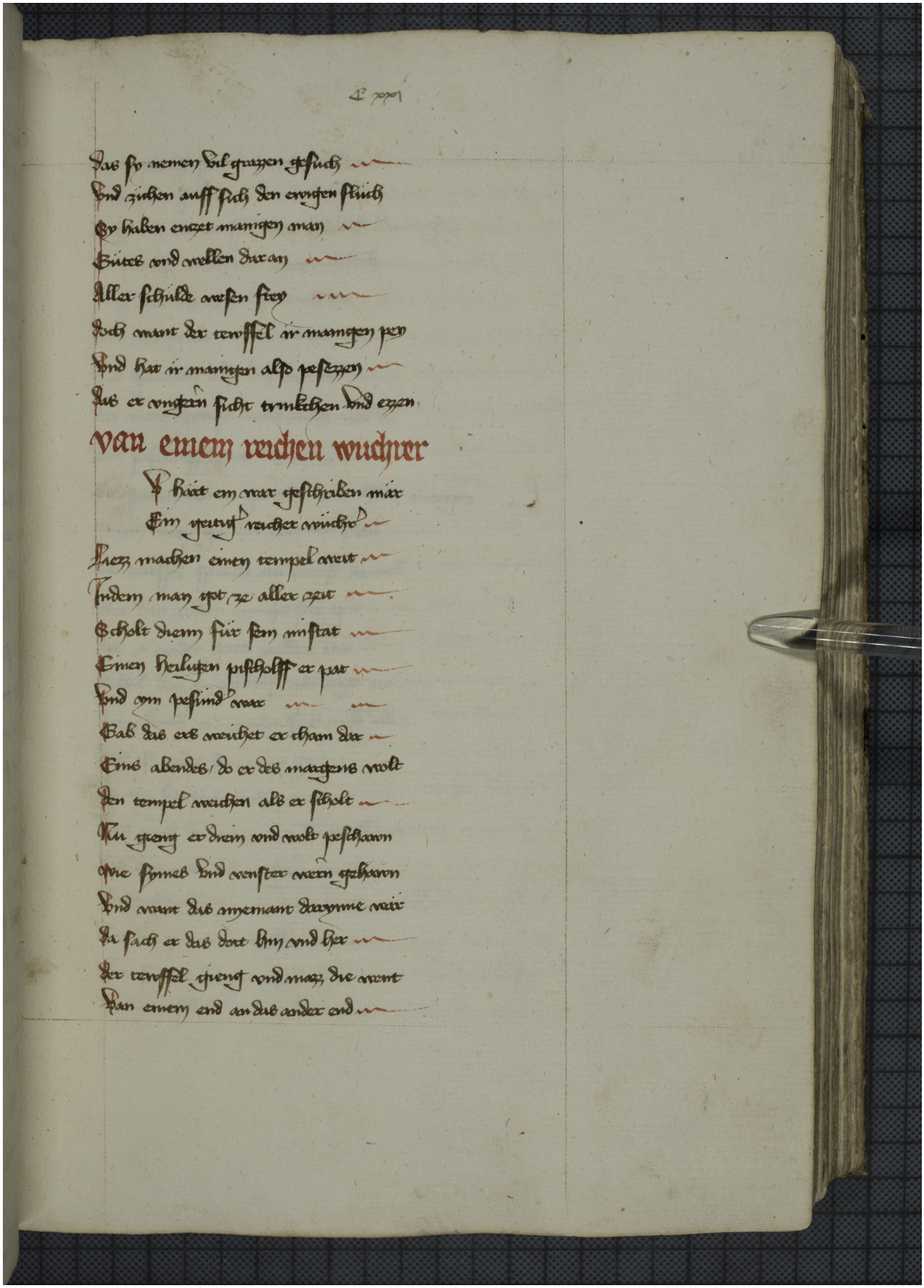
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Das sy nemen vil gutzen gesuch
Vnd ziehen auff sich den ewigen fluch
Sy haben ewzet manigen man
Gutes vnd wellen dar an
Aller schulde wesen frey
Doch want der teuffel ir manigen pey
Vnd hat ir manigen also pesetzen
Das er ungern sicht trinkchen vnd ezzen

Van einem reichen wuchrer

Vf hort ein mar geschriben mar
Ein gewtig reicher wuchrer
Hetz machen einen tempel weit
Indem man got ze aller zeit
Scholt diem für sein minstat
Einen heiligen pischolff er pat
Vnd sein pesind war
Bab das ers weihet er cham dar
Eins abendes do er des morgens wolt
Den tempel weihen als er scholt
Nu gieng er drein vnd wolt peschawn
Die fynstr vnd venster ween gehawn
Vnd want das ainemant darynne wair
Da sach er das dort hin vnd her
Der teuffel gieng vnd mazz die want
Han einem end an das ander end